

Gipfelstürmer – dank MuM PDM Booster

Bei der GIPO AG verbessert der MuM PDM Booster die Kommunikation zwischen Konstruktion und Produktion



Aufbereitungsanlagen von GIPO für die Industriebereiche Steine und Erden sowie für die Recyclingbranche kommen weltweit zum Einsatz.

Je komplexer die Projekte werden, desto wichtiger ist es, dass die Beteiligten schnell und sicher kommunizieren können. Das gilt auch im Maschinenbau. Die GIPO AG im schweizerischen Seedorf, einer der führenden Hersteller von Aufbereitungsanlagen für die Industriebereiche Steine und Erden sowie für die Recyclingbranche, automatisiert die Verbindung zwischen Konstruktion und AVOR mit Hilfe des MuM PDM Boosters. So sparen die Mitarbeitenden lange Wege und viel Zeit.

Made in Switzerland – darauf setzen die Kunden der GIPO AG in der ganzen Welt. Rund tausend Anlagen sind überall dort im Einsatz, wo es gilt, Steine zu brechen, zu waschen, zu sortieren oder Baumaterial zu recyceln. Die hochwertigen Komponenten werden zum größten Teil in der Schweiz gefertigt. 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln und produzieren in Seedorf am südlichen Ende des Vierwaldstättersees jährlich rund 60 neue Anlagen. Jede ist ein Einzelstück, speziell auf die Aufgaben des Kunden und die jeweilige Arbeitsumgebung zugeschnitten.

Die Konstruktionsabteilung entlasten

Seit vielen Jahren nutzt die Konstruktionsabteilung Autodesk Inventor als 3D-CAD-System – MuM ist seit mehr als zwölf Jahren Partner und hat den Umstieg von 2D auf 3D ebenso begleitet wie den Einstieg in Autodesk Vault. Das Technik-Team von MuM hat für GIPO viele Automatisierungen entwickelt, die heute die Konstruktionsabteilung entlasten und Daten aus der Konstruktion überall dort, wo sie benötigt werden, im richtigen Format zugänglich machen. In regelmäßigen Treffen werden aktuelle Ideen und Projekte besprochen und weiterentwickelt.

pdm  booster





Analog unterwegs, digital fit: Dank MuM klappt die Kommunikation zwischen Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Produktion perfekt.

Prozesse digitalisieren mit MuM

Um konkurrenzfähig zu bleiben und die technischen Möglichkeiten optimal zu nutzen, genügt es nicht, die (Software-)Werkzeuge up to date zu halten. „Man muss stets die eigenen Prozesse in Frage stellen und schauen, wo Abläufe besser und schneller gestaltet werden können und wo man Kolleginnen und Kollegen von Routineaufgaben entlasten kann,“ sagt Konstruktionsleiter Patrick Zraggen. Gemeinsam mit MuM hat GIPO viele Prozesse sukzessive digitalisiert und damit mehr Sicherheit und Effizienz erreicht.

Konstruktion an AVOR!

Die Anlagen von GIPO sind riesig. Entsprechend weitläufig sind die Fertigungshallen und entsprechend groß sind die Entfernungen. Vor einiger Zeit ist die Arbeitsvorbereitung umgezogen, näher an die Produktion, weiter weg von der Konstruktion. Um die ausgedruckten und sortierten Pläne wie bisher einfach zu übergeben, wären viel Zeit und lange Laufwege – rund 450 Meter pro Weg – nötig gewesen. Es galt, eine Lösung zu finden, damit die Arbeitsvorbereitung die Pläne selbst ausdrucken kann, und zwar zur richtigen Zeit in der exakten Sortierreihenfolge.

Für Konstruktionsleiter Patrick Zraggen ist MuM der richtige Partner, um Prozesse bei GIPO immer wieder zu hinterfragen und zu verbessern.

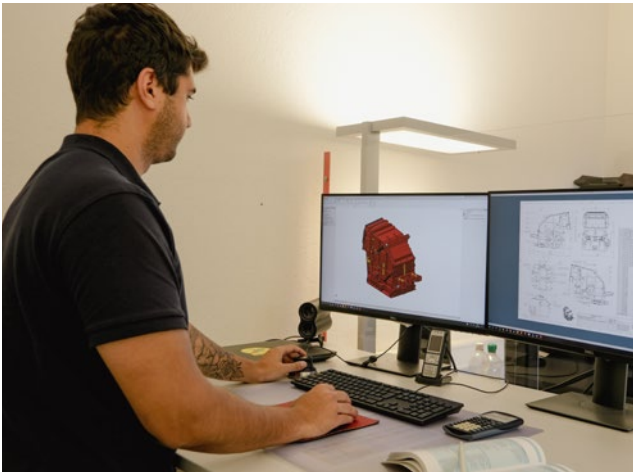
Gemeinsam Ideen entwickeln

Konstruktion, IT und MuM-Berater suchten gemeinsam nach einer Lösung für diese Aufgabe. Bald war klar: Eine Software „von der Stange“ kann die Anforderungen nicht erfüllen. Der prototypische Jobprozessor von MuM, der im PDM Booster integriert ist, kann jedoch exakt an die Wünsche angepasst werden. Damit lässt sich das bisherige Vorgehen nicht nur ablösen, sondern sogar verbessern.

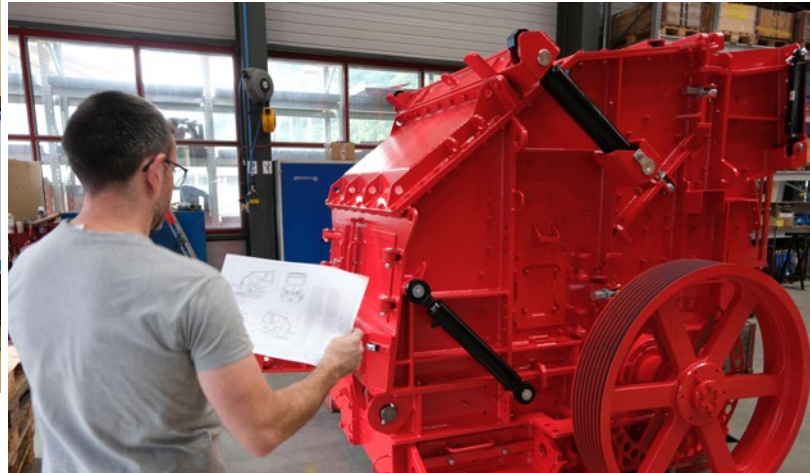
Einfacher Ablauf

Nach der Freigabe der Konstruktionszeichnung löst der Konstrukteur den Job in der Dokumentenverwaltung Autodesk Vault aus. Die Dateien werden dann in der Reihenfolge der Baugruppenstückliste ausgegeben. Untergeordnete Stücklisten werden ebenfalls gedruckt – natürlich in der richtigen Reihenfolge.





MuM hat für GIPO viele Automatisierungen entwickelt, die heute die Konstruktionsabteilung entlasten.



Kluge Automatismen

In der Arbeitsvorbereitung muss nur das ausgedruckt werden, was tatsächlich produziert werden soll. Der Jobprozessor überprüft die auszugebenden Dateien und schließt automatisch alle Blätter aus, die Lager-, Kauf- und Normteile enthalten. Dies war ohne den Prozessor nicht möglich gewesen, so dass die Aufbereitung für den Druck viel Zeit in Anspruch genommen hat. Neben der automatischen Auswahl der zu druckenden Daten ist es nach wie vor möglich, manuell Blätter vom Druck auszuschließen, bevor die Druckliste abgeschickt wird.

Manuelle Korrekturen sind möglich

Für GIPO ist wichtig, dass auch die Mitarbeitenden der Arbeitsvorbereitung, die nicht mit Autodesk Inventor vertraut sind, leicht mit der Druckliste arbeiten können. Darum wurde hier ein Vault Client mit einer an die Bedürfnisse von GIPO angepassten Benutzeroberfläche installiert. Die Mitarbeitenden können leicht auswählen, welche Datei auf welchem Drucker ausgegeben werden soll. Das erleichtert die Arbeit, und die Mitarbeitenden akzeptierten das neue Werkzeug gern.

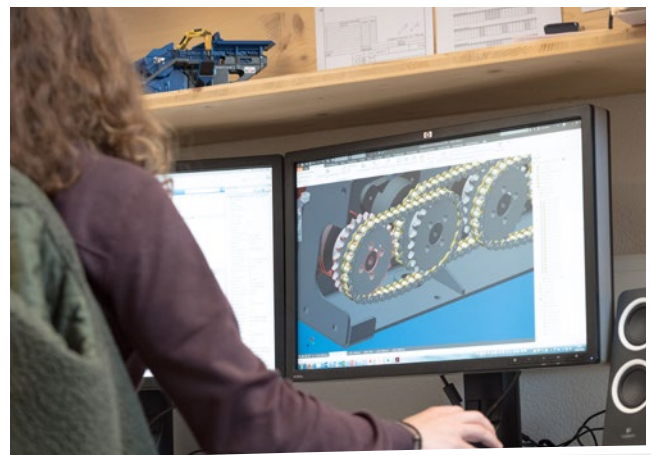
Ein Mannjahr gespart

„Wir sparen durch den Jobprozessor mit seinen Zusatzfunktionen bestimmt ein Mannjahr“, sagt Patrick Zraggen. Auf PCs in den Produktionshallen wurde zusätzlich der Autodesk Vault Thin Client als Viewer installiert, so dass die Mitarbeitenden – vom Techniker bis zum Team- oder Abteilungsleiter – das Modell der Maschine oder das Bauteil anschauen können. So erhalten sie einen Überblick, wie sich das Teil in die Baugruppe oder die Baugruppe in die Maschine einfügt. Das macht viele Nachfragen in der Konstruktion überflüssig und spart zusätzlich Zeit.

Es geht weiter

Die heutigen Abläufe sind für die Mitarbeitenden so selbstverständlich, dass sie sich gar keine andere Vorgehensweise vorstellen können. Ihre Aufmerksamkeit richtet sich inzwischen auf das, was man noch besser und einfacher machen kann. Das nächste Großprojekt auf dem Weg zum „digitalen Zwilling der Fabrik“ ist ein elektronischer Ersatzteilkatalog, mit dem noch mehr Zeit eingespart werden kann.

Durch den MuM Jobprozessor und seine Zusatzfunktionen spart GIPO rund ein Mannjahr.



Ihr Partner ganz nah – für mehr Produktivität und Effizienz

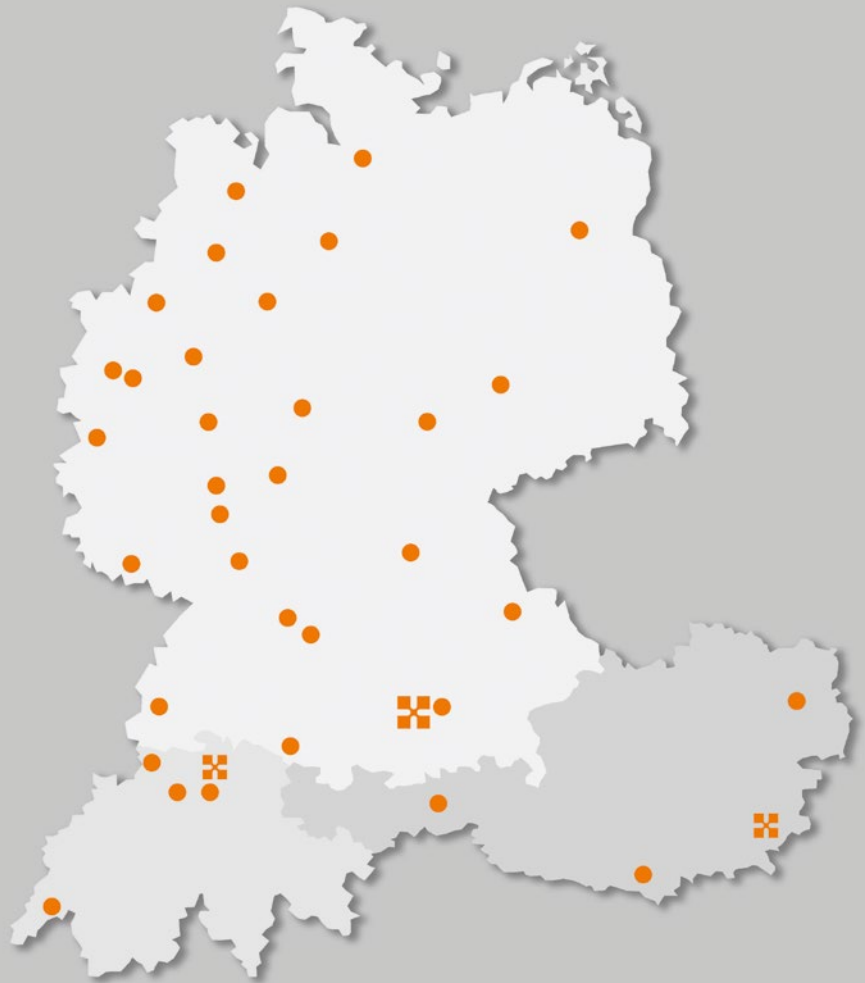
An rund 40 Standorten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Auf Mensch und Maschine (MuM) können Sie sich verlassen – seit über 35 Jahren.

Passende Digitalisierungslösungen und umfassende Dienstleistungen

Mit über 1.000 Mitarbeitern weltweit gehört MuM zu den führenden Anbietern für Computer Aided Design, Manufacturing und Engineering (CAD/CAM/CAE), Product Data Management (PDM) und Building Information Modeling (BIM).

Bei MuM erhalten Sie alles aus einer Hand:

- Analyse
- Beratung
- Konzeption
- Projektierung
- Lösungsangebot
- Softwarelieferung
- Implementierung
- Anpassung
- Programmierung
- Schulung
- Support



**Mensch und Maschine
Deutschland GmbH**
Argelsrieder Feld 5
82234 Wessling

☎ +49 (0)81 53 / 933 0
www.mum.de

**Mensch und Maschine
Austria GmbH**
Großwilfersdorf 102/1
8263 Großwilfersdorf 1

☎ +43 (0)33 85 / 660 01
www.mum.at

**Mensch und Maschine
Schweiz AG**
Zürichstrasse 25
8185 Winkel

☎ +41 (0)44 864 19 00
www.mum.ch

AUTODESK
Platinum Partner

Authorized Developer
Authorized Certification Center
Authorized Training Center